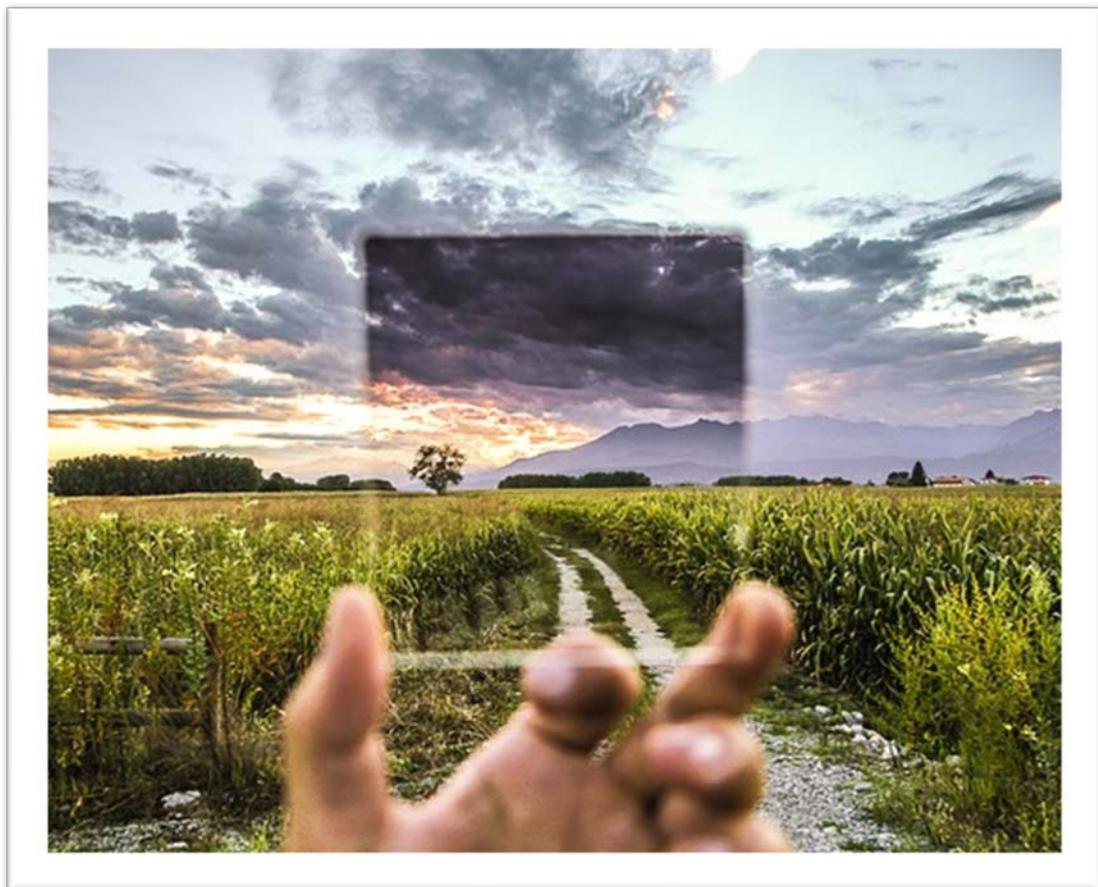


AUSBILDUNG KATATHYM-IMAGINATIVE PSYCHOTHERAPIE

Schöpferische Imaginationen. Die Heilkraft innerer Bilder



WAS IST UNTER KIP ZU VERSTEHEN?

Die Katathym-imaginative Psychotherapie (KIP) ist eine anerkannte, tiefenpsychologisch fundierte Behandlungsmethode, in der Imaginationen einen zentralen Stellenwert einnehmen. Die Grundlage der therapeutischen Arbeit sind Tagträume. Tagtraumbilder spiegeln in verlässlicher und reproduzierbarer Weise die innerseelische Situation wieder.

Entwickelt wurde das Verfahren, welches anfänglich unter den synonymen Begriffen „Katathymes Bilderleben“ und „Symbol drama“ bekannt wurde, in den 1950er Jahren, von dem deutschen Psychoanalytiker Hanscarl Leuner. Jener befasste sich in seinen Bewusstseinsforschungen mit Möglichkeiten, Imaginationen für therapeutische Zwecke einzusetzen.

Im Verlauf seiner Experimentalreihe wurde deutlich, dass die durchgeführten Tagtraumsitzungen mit Patienten überraschende, tiefgehend therapeutische Wirkungen entfalteten. Die ersten Behandlungsergebnisse publizierte Leuner im Jahr 1955 in seinem Fachbuch, namens "Katathymes Bilderleben". Seit dieser ersten Veröffentlichung vor ca. 70 Jahren, wird die KIP beständig ausdifferenziert und weiterentwickelt

AUSBILDUNGSINHALTE

Die Ausbildung in der Katathym-imaginativen Psychotherapie wird in einem Modulsystem an 9 Wochenenden angeboten und besteht aus drei Basismodulen und 6 Aufbaumodulen. Durch die Gliederung der KIP in die drei Basismodule Grund-, Mittel und Oberstufe, wird ein aufbauendes Verständnis für die Methodik und die Herangehensweise an die weiterführende therapeutische Arbeit der Aufbaumodule ermöglicht.

Die Seminare der Aufbaumodule ermöglichen es Ihnen dann spezifischere Krankheitsbilder zu erfassen und zu behandeln, weitere KIP therapeutische Interventionen zu erlernen sowie noch tiefere Einblicke in psychodynamische Therapieprozesse zu erhalten.

Jedes Modul der KIP Ausbildung beinhaltet die Vermittlung von theoretischen Grundlagen, Selbsterfahrung und therapeutischen Techniken, welche sowohl in Dyaden als auch in Gruppenarbeit vertieft werden.



Die Bereitschaft der Teilnehmer zur Selbsterfahrung und Selbstreflexion wird diesbezüglich vorausgesetzt.

Mit dieser Fachfortbildung erweitern Sie demnach Ihr erfahrungsorientiertes, therapeutisches Repertoire und erwerben durch viele praktische Übungen die Sicherheit bei der Anleitung, Begleitung und Auswertung von Vorstellungsbildern. Alle Übungen und theoretischen Einführungen bereiten Sie als Teilnehmer darauf vor, die KIP Methode in Ihrem beruflichen Alltag gezielt einsetzen zu können. Schlussendlich bauen Sie Ihr Praxisportfolio aus und lernen aus der Praxis für die Praxis.



DIE MODULE IM ÜBERBLICK

Das Basismodul 1 beinhaltet:

GRUNDSTUFE

- die Motive der Grundstufe in Theorie und Praxis - Wiese, Fluss, Berg, Haus und Waldrand
- Anamnese & Diagnostik, Vorgespräche und Nachgespräche führen lernen, sowie Indikation & Kontraindikation sind weitere Themen.
- Selbsterfahrung der KIP Motive in Dyaden & Austausch in der Gruppe
- die Geschichte der Methodik
- Neurobiologie & Imaginationen
- Erlernen von Entspannungsinduktionen und Ausleitung
- Begleitung innerer Bilder durch den Dialog - Fragen, Anregungen, Hilfestellungen, etc.
- das gemalte Prozessbild als Ausdruck des Erlebten

Das Basismodul 2 beinhaltet:

MITTELSTUFE

- die Motive der Mittelstufe in Theorie und Praxis - Löwe, Kutsche, Rosenbusch, Fahrt per Anhalter, Ich Ideal, Aktivierung von Nachträumen, Symbolgestalten, etc.
- Interventionstechniken der Mittelstufe: Verfeinerung von Begleitstrategien
- diverse Regieprinzipien in der KIP
- Schutz- und Abwehrmechanismen, sowie Übertragung und Gegenübertragung in der KIP
- Umgang, Begegnung und Konfrontation mit Symbolgestalten in der Imagination
- Selbsterfahrung der KIP Motive in Dyaden und Austausch in der Gruppe
- konkrete Techniken im Umgang mit schwierigen Situationen und Ängsten
- das Erlernen von Nachgesprächen mit gemalten Bildern

Das Basismodul 3 beinhaltet:

OBERSTUFE

- die Motive der Oberstufe in Theorie und Praxis – Vulkan, Höhle, Sumpfloch, Moortümpel, etc.
- Interventionstechniken für die Oberstufe: z.B. Augenprobe und Konfrontation
- Ressourcen und kreative Lösungsstrategien im inneren Bild und Nachgespräch
- Prinzip der Distanzierung in der Imagination - Adlerflug, fliegender Teppich, Berg, etc.
- Selbsterfahrung der KIP Motive in Dyaden und Austausch in der Gruppe
- Symbolik in der KIP
- die Besonderheiten (Farben, Anordnung, Symbole, etc.) bei der Auswertung gemalter Bilder



Das Aufbaumodul 4 – inneres Kind beinhaltet:

- das Konzept des Inneren Kindes und seine Bedeutung für die therapeutische Arbeit
- Umgang mit spontanen und induzierten Altersregression im inneren Bild
- Anteilarbeit: Selbsterfahrung und praktisches Einüben der Kontaktaufnahme mit verschiedenen inneren Kindanteilen
- seelische Verletzungen in der Kindheit und deren mögliche Folgen – biografische Aufarbeitung und Ressourcenorientierung mit der KIP – Truhe öffnen, Erinnerungskeller, liebevolle Elterntechnik, etc.
- das Innere Kind als Archetyp: theoretische Einführung und praktische Beispiele
- Arbeit mit dem kollektiven Unterbewusstsein nach C. G. Jung: Märchen, Mythen, Fabeln und Geschichten als Einstieg in die Imagination

Das Aufbaumodul 5 – Psychosomatik beinhaltet:

- theoretisches Wissen zur psychosomatischen Krankheitslehre
- ausgewählte psychosomatische Krankheitsbilder und psychovegetativen Störungen (z.B. Holy Seven)
- Motive der Psychosomatik - Introspektion des Körperinneren, der gläserne Körper, Imagination des inneren Heilers, Imagination persönlicher Kraft und Heilsymbole, Konfrontation mit körperlichen Leiden
- Wirkung von KIP bei psychosomatischen Krankheitsbildern
- KIP und Neuroimmunologie
- Imaginationen und ihre Wirksamkeit bei der Schmerztherapie und Schmerzbehandlung
- Imagination als Beitrag zur Salutogenese
- Anamnestiche Vorbereitung: Einsatz von Fragebögen, Schmerztagebüchern, Beschwerdelisten und Befindlichkeitsskalen
- KIP und körperliche Schmerzen
- therapeutische Tools als Hilfe zur Selbsthilfe - Selbstbehandlung und Autosuggestionen
- Selbsterfahrung in Dyaden und Austausch in der Gruppe

Das Aufbaumodul 6 – Traumatherapie beinhaltet:

- Grundlagenwissen zur Traumatherapie – aktuelle somatische und psychotherapeutische Behandlungsansätze / Erkenntnisse der Psychotraumatologie
- Erarbeitung der posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS)
- Traumareaktion, Trauma Phasen und deren Verlauf



- Dissoziation – Psychodynamik und Symptomatik verstehen und begleiten lernen
- KIP Techniken zur Stabilisierung und Traumabearbeitung
- supportive Interventionen für die KIP Traumabehandlung
- Ressourcen und positive Gegenbilder in der KIP Traumatherapie
- Erlernen einer verantwortungsvollen Anwendung von Imaginationen bei traumatisierten Klienten
- Kennenlernen ausgewählter Motive der Traumatherapie: z.B. der sichere Ort, Tresortechnik, Revisiting oder Reenactment des Traumas
- Selbsterfahrung in Dyaden und Austausch in der Gruppe

Das Aufbaumodul 7 – Spiritualität / Transpersonale Psychotherapie beinhaltet:

- spirituelle und transpersonale Themen in der Imagination
- theoretisches Grundlagenwissen zur Topographie des Unbewussten nach Stanislav Grof
- therapeutische Haltung, persönliche Positionierung und Erfahrungen des Therapeuten / Begleiters
- Bedeutung sowie körperliche und psychische Auswirkungen spiritueller und transpersonaler Erfahrungen für den Klienten im Therapieverlauf
- Motive des Moduls Spiritualität: z.B. Herzimaginationen, die Heldenreise, holistische - und Lichterfahrungen, Identifikation mit verschiedenen kosmischen Lebensprozessen, Motive für Tod und Wiedergeburt, etc.
- Imaginationen zu Qualitäten wie z.B. Freude, Dankbarkeit, Licht und Lebenskraft
- die eigene Geburt als Schnittstelle zwischen Biografie und Transpersonalität
- KIP und die therapeutische Begleitung bei spirituellen und transpersonalen Themen, sowie Umgang mit spirituellen Krisen
- Selbsterfahrung in Dyaden und Austausch in der Gruppe
- die Bedeutung von Ritualen in Lebensübergangssituationen (rite des passages)
- gemalte Bilder: das therapeutische Bild als Ausdruck von Individuation und Selbstverwirklichung
- Selbsterfahrung in Dyaden und Austausch in der Gruppe

Das Aufbaumodul 8 - Therapeutische Arbeit mit Paaren beinhaltet:

- Vermittlung von Grundlagen zur therapeutischen Gestaltung von Paargesprächen
- das Erstgespräch mit Paaren: Ist- und Soll Zustand sowie Festlegung von Veränderungszielen
- die Methodik des Zwiegesprächs im Fokus



- Herausforderungen in der Prozessbegleitung des Paares: Empathie, Schwingungsfähigkeit, Unabhängigkeit, therapeutische Grundhaltung sowie Allparteilichkeit
- Besonderheiten der imaginativen Arbeit mit Paaren
- der systemische Ansatz in der Paartherapie
- Psychodynamik und Entwicklungspotentiale von Paaren
- Motive für die Paararbeit: z.B. gemeinsame Reise, Hausbau, Begegnung als Kinder, Fahrt mit dem Ruderboot, sich in Tierform begegnen
- Interventionsstrategien: Führen und Begleiten von Paar-Imaginationen
- KIP im Rahmen familiärer Konflikte und Beziehungskrisen
- die Nachbesprechung von Paar-Imaginationen
- das gemalte Prozessbild des Paares und deren Auswertung
- Selbsterfahrung in Dyaden und Austausch in der Gruppe
- therapeutischen Hausaufgaben: inneren Beobachter schulen, Beziehungsmuster erkennen und unterbrechen, neue Kommunikationsmöglichkeiten aufgreifen

Das Aufbaumodul 9 – Gruppen & Teamarbeit beinhaltet:

- Set und Setting in der KIP Arbeit mit Gruppen
- die Vorgehensweise für Imagination mit Gruppen und Teams
- die Rolle und professionelle Haltung des Leiters bzw. Begleiters
- Gruppendynamik und Themen der Gruppe wahrnehmen und erkennen / Bewusstmachung bewusster und unbewusster Dynamiken
- Motive für die Gruppe: z.B. Erkundung einer Insel, Tauchen in der Tiefsee, gemeinsames Wandern, abstrakte Themen wie – Erfolg, Zusammenhalt, Liebe, Tod, Gemeinschaft, etc.
- Auswertung: Konfliktmaterial der Gruppe, Ressourcen und Kompetenzen der Gruppe
- Gruppenbild malen als therapeutischer Prozess
- Nachgespräch: Bewusstmachung von Gruppen und Individualprozessen, Integration für den Alltag, Anregung zur Umsetzung für die persönliche Entwicklung
- Selbsterfahrung: Gruppenreisen „im Team“ und Austausch in der Gruppe

MARCUS BARTHOLD

Heilpraktiker für Psychotherapie

Henriettenstraße 51

09112 Chemnitz

Tel.: 0163/6297735

www.barthold-psychotherapie.de

hpsych.barthold@gmx.de

